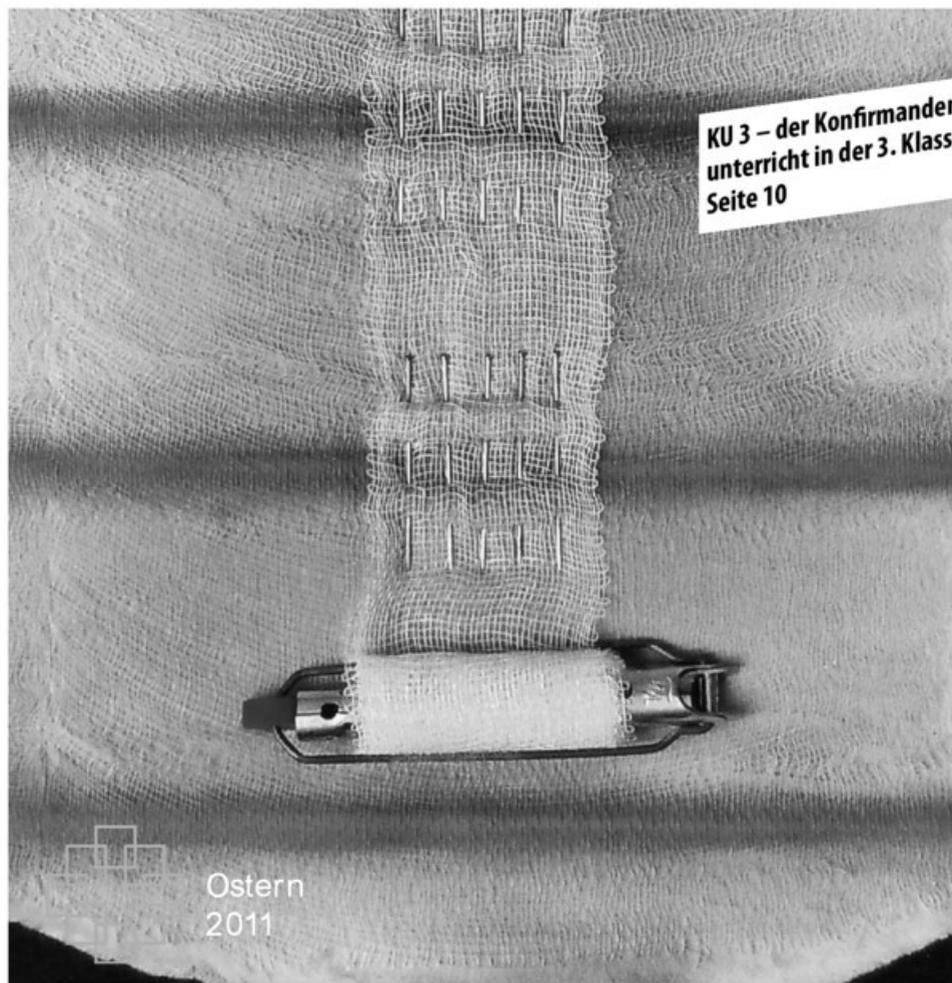


gemeinde brief



DER EVANGELISCHEN ERLÖSERGEMEINDE MAINZ-KASTEL



gemeinde brief

Evangelische Erlösergemeinde Kastel

Pfarrbezirk I + II Pfr. Ralf Schmidt
Tel. 0 61 34 / 29 37 42
mobil: 0177/526 56 66
E-Mail: pfarrer.ralf.schmidt@t-online.de

Gemeindebüro: Ulrich Hoven (Sekretariat)
Paulusplatz 5
55252 Mainz-Kastel
Tel. 0 61 34 / 2 21 69
Fax 0 61 34 / 6 33 90

Öffnungszeiten: Mo, Di, Mi, Fr 8 – 12 Uhr
neu: Donnerstag 15 – 19 Uhr

Heft 1/2011 · Ostern

Vorsitzende des
Kirchenvorstandes: Dr. Gabriele Wiesel-Dörr

Kindertagesstätte: Gisela Schöller (Leiterin)
Paulusplatz 5
Tel. 0 61 34 / 2 39 67

Anmeldezeiten: Mo – Do 14 – 16 Uhr
ev.kita.erloesergemeinde.kastel@ekhn-net.de

Gemeindebrief-
redaktion: Susanne Hauschild
Edith Kubach
Pfr. Ralf Schmidt
Peter Wagner

Internet: www.erloesergemeinde-kastel.de
E-Mail: ev.erloesergemeinde.kastel@ekhn-net.de

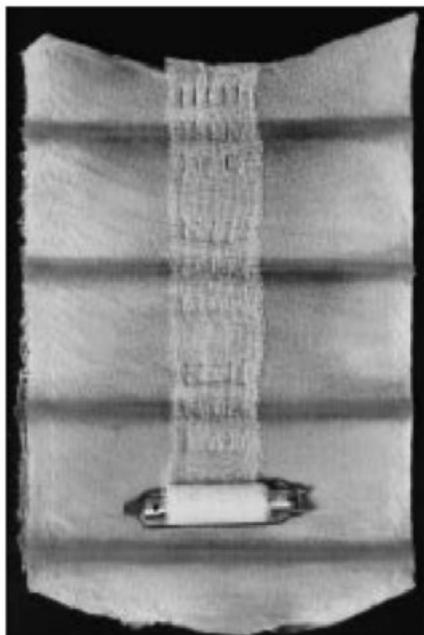
Ihre Spende hilft! Evangelisches Pfarramt Mainz-Kastel
Mainzer Volksbank · Konto-Nr. 19 339 027 · BLZ 551 900 00

Zum Titelbild:

„Mit Leib und Seele“ in der Erlöserkirche

Am Sonntag vor Ostern, am 17. April 2011, wird im Anschluss an den Gottesdienst die Ausstellung „Mit Leib und Seele“ der Künstlerin Margarethe Keith eröffnet. Margarethe Keith, Jahrgang 1942, lebt und arbeitet in Winzberg (Mittelrhein) und fertigt seit 1995 Antependien und textile Bilder.

„Leib und Seele bezeichnet die körperliche und geistige Einheit des Menschen. Das wechselseitige Verhältnis ist schon seit der Antike Gegenstand philosophischer und religiöser Reflexionen. Wir sind mit „Leib und Seele dabei“, wenn wir begeistert (sind und) für das Wohl des Körpers und der Seele sorgen. Da sind die Erfahrungen am eigenen Leib nicht fern und tauschen sich über alle uns bekannten Sinne aus. Diese Wahrnehmungen lassen bei mir Bilder entstehen.“
(Zitat: Margarethe Keith)



Liebe Gemeindemitglieder,

Noch nie hatten wir so viele Termine im Osterbrief unterzubringen, wie dieses Mal. Und damit Sie auch alle wahrnehmen können, soll der Gemeindebrief diesmal auch etwas früher erscheinen.

Auf einige dieser Termine wollen wir an dieser Stelle besonders hinweisen:



Vom 17.3.-20.4. sind Sie eingeladen, am ökumenischen Projekt „Perlen des Glaubens“ teilzunehmen.

Besonders wichtig ist die Gemeindeversammlung zur Visitation am 20. März nach dem Gottesdienst. Hier haben Sie als Gemeindemitglieder die Gelegenheit, dem Visitationsteam eigene Eindrücke von unserem Gemeindeleben mitzuteilen, Wünsche und Anregungen zu äußern und auch das anzusprechen, was Ihnen nicht so gut gefällt.

Mit KU3 – Konfirmandenunterricht in der 3. Klasse beginnen wir eine neue Form eines vorgezogenen Konfi-Unterrichts. An zwei Samstagen im April sollen die Themen Taufe und Abendmahl mit den 9-jährigen Kindern und ihren Eltern behandelt werden (siehe Seite 10).

Auch unter den regelmäßigen Terminen gibt es einige Neuerungen: am Freitag gibt es wieder einen Spielkreis und donnerstags (außer 3. Donnerstag im Monat) gibt es eine Müttergruppe.

Alle diese Termine und noch viele mehr finden Sie wie immer auf den Seiten 8 und 9 zusammengefasst.

Noch Plätze frei für die Jugendfreizeit in Kroatien!

Hinweisen möchten wir Sie noch darauf, dass bei der Sommerfreizeit von 1.–14.7.2011 in Kroatien noch Plätze frei sind. Nähere Einzelheiten erfahren Sie im Büro.

Ihr Gemeindebriefteam wünscht Ihnen ein frohes, gesegnetes Osterfest

Herr K. und die Auferstehung



»Ihr seid Zeugen dafür« (Lk 24, 48) – sagt Jesus Christus: zu seinen Jüngern damals und zu uns heute. Ihr seid Zeugen dafür, dass am Karfreitag nicht alles zu Ende war; dass ich nach wie vor lebendig bin; dass meine Gedanken und Ideen, meine Worte und Taten immer noch weiterwirken.

»Ihr seid Zeugen dafür« – sagt Jesus Christus. Und wir fragen: Wie geht das – Zeuge sein? Woran merken es die anderen, dass Auferstehung für uns kein leeres Wort ist? Wie nehmen sie unseren Osterglauben und unser Christsein wahr?

Hoffentlich nicht so wie in der frei nach Bertold Brecht erzählten Geschichte vom Herrn Keuner:

Zu Herrn K. kam ein Christ in einer wichtigen Glaubensfrage. Sie saßen am Tisch, sprachen und aßen miteinander. Nach einer Weile sagte Herr K. zu dem Christen: »Du gehst gestelzt, du sitzt schlecht, du isst und trinkst ungesund, du atmest nicht frei, du redest verklemmt.« Der Christ wurde erregt: »Nicht über mich wollte ich etwas wissen, sondern über den Inhalt dessen, was ich sagte.« – »Es hat keinen Inhalt«, sagte Herr K. »Ich sehe dich täppisch gehen, und es ist kein Ziel, das du, während ich dich gehen sehe, erreichst. Du redest dunkel, und es ist keine Helle, die du während des Redens schaffst. Sehend deine Haltung, interessiert mich dein Ziel nicht.«

Wir sollten uns dieser Provokation stellen und fragen: Was wären denn Haltungen, die Herr K. an uns Christen sehen will? Mit welchen österlichen Grundhaltungen könnten wir ihn denn auf unsere Ziele neugierig machen?

Ich habe ein paar Ideen:

Wir könnten z.B. Ostern in den Beinen haben: wie Jesus zu den Menschen gehen, den ersten Schritt tun, ihnen unser Entgegenkommen zeigen. Den aufrechten Gang einüben, geradlinig und aufrichtig bleiben, aufstehen für das Leben und gegen alles, was andere niederdrückt und in die Knie zwingt.

Oder Ostern in den Händen haben: wie Jesus zupacken und Hand anlegen, wo unsere Hilfe gebraucht wird. Jemand die Hand entgegenstrecken zur Versöhnung und zum Frieden. Andere trösten und ihnen die Hand auf die Schulter legen. Oder einen, der die Orientierung verloren hat, bei der Hand nehmen und ihn ein Stück seines Weges begleiten.

Wir könnten auch Ostern in den Augen haben: wie Jesus andere mit Respekt und Wohlwollen anschauen. Die Augen offen halten und wach bleiben für die Signale der Not, für die stummen Bitten um Anerkennung und Freundlichkeit. Denen ein Ansehen geben, die von andern übersehen und nicht wahrgenommen werden.

Außerdem könnten wir Ostern im Herzen haben: wie Jesus herzlich und

und befreit lachen können, humorvoll sein und Freude ausstrahlen – keine oberflächliche Freude, sondern eine ›Freude mit Trauerflor‹, die Krankheit, Schmerzen, Leid und Tod nicht verdrängt, die den Karfreitag nicht totschweigt.

Sehend diese österlichen Haltungen, könnte sich Herr K. vielleicht für unsere Ziele interessieren, könnte er sagen: Jetzt möchte ich wissen, aus welcher Kraft du lebst, wem du deinen aufrechten Gang, deine helfenden Hände, deinen offenen Blick, dein frohes Herz verdankst. Erzähl mir von deinem Glauben.

Und erst dann können wir Ostern auf den Lippen haben: erzählen von unserer Hoffnung, reden über Ostern, weitersagen, was die Auferstehung Jesu für uns bedeutet.

Ihr Pfarrer Ralf Schmidt

Die Preisfrage:

Was ist eine „Sakrale Vuvuzela“?

Auflösung und Gewinnziehung beim Gemeindefest-Gottesdienst am 29. Mai. Sie sind herzlich eingeladen, mitzuraten und beim Fest dabei zu sein!

Ostern – verplant und durchkreuzt



Ostern – vier freie Tage, sogar fünf wenn man schon den Gründonnerstag in seine Pläne einbezieht.

Viel Zeit für eine Fahrt in die Berge, oder ans Meer, oder in die südliche Wärme! Wohin soll's gehen? Auf jeden Fall weg, raus aus dem Alltag. Vorfreude erfasst die ganze Familie. Man schmiedet Pläne und träumt sich schon ans Ziel. Noch liegt Schnee in den Bergen und alle wollen zum Skilaufen. Wenn man am Donnerstag früh losfährt, wird die Autobahn nicht so voll sein, vielleicht kann man am Nachmittag schon auf die Piste!

Doch das denken viele und so geht's mühsam die ersten fünfhundert Kilometer nur mit Stop and Go voran. Als endlich die Kolonne aufreißt, kann man Gas geben, Vollgas, um die verlorene Zeit aufzuholen!

Plötzlich ist die Autobahn dicht, alles hat sich schon in zwei Reihen aufgestaut, kein Bremsversuch hilft, es kracht vorn und kracht von hinten. Viel Blech zerknautscht, doch bei allen Betroffenen zum Glück nur Prellungen.

Aber der Schreck sitzt tief. Wo eben noch übermütige Vorfreude war ist tiefe Enttäuschung, Ratlosigkeit. Die schönen Pläne sind durchkreuzt, alle wollen nur wieder nach Hause, in Ruhe den Schock überwinden.

Vielleicht neu über Ostern nachdenken und sich besinnen darauf, was uns die Ostergeschichte vermitteln will. Gelingt es, eine Parallele zu finden, kann ich einen Vergleich wagen?

Jesus hatte keine Pläne als er auf dem Eselchen nach Jerusalem ritt. Aber er ahnte wohl das Unheil aus dem es kein Entrinnen gab. Er fühlte sich vom Jubel getragen und war voll Vertrauen. Unter Hosiannarufen war ER auf dem Weg zu Demütigung und Tod. Erschauern erfasst uns vor dem Bild des Gekreuzigten, wir fühlen uns mit ihm verraten, trostlos.

Und dann ist ER auferstanden! In ein neues Leben, für uns Menschen.

Können wir, wenn nach überstandenem Unheil Besinnung und Dankbarkeit wachsen, neue Menschen werden?

Edith Kubach

Neu im Team der Kindertagesstätte

Seit Februar 2011 haben wir einen neuen Mitarbeiter im Team der Kindertagesstätte: Johannes Senf. Hier stellt er sich kurz vor: „Ich bin Johannes Senf, 48 Jahre, ledig und wohne in Hochheim. Meine Ausbildung zum Erzieher machte ich im Diakoniezentrum Hephata an der Fachschule für Diakonie und Sozialpädagogik in Schwalmstadt/Nordhessen. Über die Bereiche Jugendarbeit, Behindertenarbeit bin ich nun seit knapp zwei Jahren in der Kinderarbeit tätig. Hier werde ich als Vertretung in der Dino – Gruppe bis Ende des Jahres arbeiten.“

In meiner Freizeit wandere ich gerne, singe und sang in verschiedenen Chören und musiziere in Blockflöten – Ensembles mit. Bei der Evangelischen Kirchengemeinde in Hochheim leite ich seit 2000 die Kinder – und Jugend- Theatergruppe „Explorer“.

Für die Zeit hier freue ich mich auf eine gute Zusammenarbeit und nette Gespräche mit Ihnen als Eltern, die sich während des Gruppenalltages ergeben.“

Wir haben unsere Bürozeiten geändert und sind jetzt donnerstags auch für Berufstätige da!

Wir haben Mo, Di, Mi, Fr von 8.00 Uhr bis 12.00 Uhr und – neu – **Donnerstag von 15.00 bis 19.00 Uhr geöffnet.**

Babykleidung gesucht

Der ökumenische Babykorb hat dringend Bedarf an gebrauchter und gut erhaltener Kinderkleidung in den Größen von 56 bis 116. Wer hierfür etwas abzugeben hat, kann dies im Pfarrbüro, Paulusplatz 5, tun.

Der Babykorb dankt schon jetzt sehr herzlich!

Vorgestellt: Wolfgang Kötterheinrich, neues Mitglied im Kirchenvorstand

Einige in der Gemeinde werden sich vielleicht gewundert haben, was da für ein „neuer Mann“ durch die Bankreihen der Kirche geht. Seit Ende letzten Jahres bin ich nachberufenes Mitglied im Kirchenvorstand. Mein Name: Wolfgang Kötterheinrich, ich erblickte das Licht der Welt 1954 und wurde (bin es auch noch) Tischler von Beruf. Mit meinem nun volljährigen Sohn Nico bilden wir eine Männerwohngemeinschaft. Bevor ich der Erlöser-



Gottesdienste

Zum Abendmahl (jeden ersten Sonntag im Monat) in unserer Gemeinde sind alle getauften Christen unabhängig von ihrer Konfession recht herzlich eingeladen.

Sonntag, 13.03.11	10.30 Uhr Deutsch-koreanischer Partnerschaftsgottesdienst mit anschließendem gemeinsamen Mittagessen.
Sonntag, 20.03.11	10.30 Uhr Visitationsgottesdienst mit anschließender Gemeindeversammlung
Sonntag, 10.04.11	10.30 Uhr Jugendgottesdienst mit Einführung der neuen Konfirmanden. Im Anschluss Jugendvollversammlung mit Jugendvertreter-Wahl, anschl. Übergabe des Bauwagens.
Donnerstag, 21.04.11	18.00 Uhr Abendmahlsgottesdienst an Gründonnerstag
Karfreitag, 22.04.11	10.30 Uhr Karfreitagsgottesdienst nach lutherischer Liturgie
Ostersonntag, 24.04.11	02.00 Uhr Auferstehungsfeier der Jugend auf dem Kasteler Friedhof
Ostersonntag, 24.04.11	6.00 Uhr Feier der Osternacht mit anschl. Frühstück
Ostermontag, 25.04.11	10.30 Uhr Gottesdienst mit Abendmahl und Taufe (Es singt unser Chor „Angels 03“)
Sonntag, 08.05.11	10.30 Uhr Kinder- und Familientauferinnerungsgottesdienst mit Erst-Abendmahl der Neunjährigen
Sonntag, 29.05.11	11.00 Uhr Familiengottesdienst und Gemeindefest
Donnerstag, 02.06.11	17.00 Uhr Ökumenischer Gottesdienst zu Christi Himmelfahrt am Fähncheskreuz
Sonntag, 05.06.11	10.30 Uhr Vorstellungsgottesdienst der Konfirmanden mit Abendmahl
Pfingstsonntag 12.06.11	10.30 Uhr Pfingstgottesdienst
Pfingstmontag 13.06.11	10.00 Uhr Konfirmationsgottesdienst am Pfingstmontag

Besondere Veranstaltungen

Kinderbibelwoche: Woche vor Ostern – Termin wird noch bekanntgegeben.

5.–11.4.2011	Kleidersammlung für Bethel – Abgabe im Pfarrbüro
Sonntag, 20.03.	Gemeindeversammlung im Anschluss an den Gottesdienst
Samstag, 02.04.	KU 3 Kurs Taufe – siehe Seite 10
Samstag, 16.04.	KU 3 Kurs Abendmahl – siehe Seite 10
Samstag, 04.06.	10.30 Uhr Abschlussgespräch zur Konfirmation
01. – 05.06.	Evangelischer Kirchentag in Dresden
Freitag, 17.06.	18.00 Uhr Elternabend zur Jugendfreizeit
01. – 13.07.	Jugendfreizeit (13 – 17 Jahre) in Nordkroatien

Jeden letzten Samstag eines Monats feiern wir einen alternativen Abendgottesdienst um 18.00 Uhr in unserer Kirche. Seien sie dazu herzlichst eingeladen. Erleben sie experimentelle Gottesdienste.

Perlen des Glaubens in der Passionszeit

Ökumenisches Projekt zwischen Evangelischer Erlösergemeinde und Gemeindezentrum St. Elisabeth (In den Krautgärten) – jeweils um 19 Uhr
GZE = Gemeindezentrum St. Elisabeth / EK = Erlöserkirche

Donnerstag, 17.03. GZE	Die Perlen des Glaubens und die Spiritualität im Alltag – Dem Leben Rhythmus und Tiefe geben
Donnerstag, 24. 03. GZE	Mein Leben und Ich-Perle – Tauf-Perle – Gottesperle
Donnerstag, 31.03. EK	Mein Leben u. Perlen der Stille – Wüstenperle – Perle der Gelassenheit
Donnerstag, 07. 04. GZE	Mein Leben und Perlen der Liebe – Geheimnis-Perlen
Donnerstag, 14.04. GZE	Mein Leben u. Perle der Nacht – Perle der Auferstehung – Gottesperle
Mittwoch, 20.04. EK	Abschluss des ökumenischen Projekts: 17.00 – 19.00 Uhr: Offene Erlöserkirche mit allen Stationen 19.00 – 20.00 Uhr Meditation 20.00 – 20.30 Uhr Abschlussaustausch.

Regelmäßige Termine

Montag:	10.00 Uhr	Gymnastik	Gemeindesaal
	16.00 Uhr	Schachgruppe	Gemeindesaal
Dienstag:	09.30 Uhr	Spielkreis (bis 11.30 h)	Gemeindesaal
	15.00 Uhr	Konfirmandenunterricht Gr. I	Gemeindesaal
	17.00 Uhr	Konfirmandenunterricht Gr. II	Gemeindesaal
	20.00 Uhr	Chor Kasteler Angels 03	Gemeindesaal
Mittwoch:	10.00 Uhr	Gymnastik mit Folkloretanz	Gemeindesaal
	ab 13.30 Uhr	Betreuung für Menschen mit Demenz	Gemeindesaal
Donnerstag:			
jd. 1., 2. und 4. Do	16.00 Uhr	Mütterkreis	Gemeindesaal
jd. 3. Do. im Monat	14.30 Uhr	Seniorenachmittag	Gemeindesaal
	19.00 Uhr	Stille Zeit am Abend	Gemeindezentr. Krautgärten
Freitag:	09.30 Uhr	Spielkreis (bis 11.30)	Gemeindesaal
	09.00 Uhr	Religiöse Früherziehung	KiTa / 14-tägig
	15.30 Uhr	Jungchar/Teeniekreis, Gde.-Saal im 14-tägigen Wechsel	
	16.00 Uhr	Gottesdienst	Altenheim Evim
Sonntag:	10.30 Uhr	Gottesdienst	Erlöserkirche
	10.30 Uhr	Kindergottesdienst	Erlöserkirche
	15.30 Uhr	Gottesdienst der Koreanischen Gemeinde Rhein-Main	

Seniorenachmittage in der Erlösergemeinde

Jeden 3. Donnerstag im Monat von 14.00 bis 16.30 Uhr im Gemeindesaal

Feier des Hausabendmahls nach Vereinbarung (0 61 34 / 29 37 42)

KU3 – Konfirmandenunterricht in der 3. Klasse

Liebe Kinder in der 3. Klasse,
liebe Eltern,

in unserer Gemeinde beginnt in diesem Jahr etwas Neues: KU 3 – Konfirmandenunterricht in der 3. Klasse!

KU 3 – Was ist das?

Das ist eine tolle Möglichkeit, Neues über Gott erfahren, Fragen zum Glauben loszuwerden und die Kirchengemeinde und andere Christen kennen zu lernen!

KU 3 – Was ist das Besondere?

Zu KU 3 sind auch die Eltern eingeladen. Das bietet die große Chance, sich gemeinsam mit ihrem Kind auf eine spannende Entdeckungstour zu Fragen des Glaubens aufmachen. Eingeladen sind alle Kinder und Eltern, ob getauft oder nicht.

KU 3 – Was bringt's?

KU 3 bringt Kindern und Eltern eine Menge Freude und Spaß. Außerdem bietet KU 3 die Möglichkeit, einen „Abendmahlsführerschein“ zu erwerben, der später in der Konfirmandenzeit (KU 8) angerechnet wird. Zum Abschluss des Kurses feiert die Gemeinde gemeinsam mit den Kindern und ihren Familien das erstes Abendmahl.

KU 3 – Wie geht's?

Die Eltern der 3.-Klässler haben im Februar ein Brief erhalten. Aber auch die Kinder

und Eltern, die nicht in unserer Kartei erfasst sind, sind ganz herzlich eingeladen!

Bitte melden sich bei mir oder im Pfarramt und kommen sie zu unserem **Elternabend am 11. März 2011 um 19.30 Uhr** im Gemeinderaum der Erlöserkirche. Dort erhalten sie alle Informationen über Inhalt und Ablauf des Kurses.

Der Kurs findet zu folgenden Terminen statt:

Samstag, 2. April 2011, Thema: Taufe

10.00 – 12.00 Uhr: nur für Kinder!

12.00 Uhr: gemeinsames Mittagessen mit den Eltern

13.00 – 16.00 Uhr: Familienzeit

Samstag, 16. April 2011, Thema: Abendmahl

10.00 – 12.00 Uhr: nur für Kinder!

12.00 Uhr: gemeinsames Mittagessen mit den Eltern

13.00 – 16.00 Uhr: Familienzeit

Sonntag, 8. Mai 2011

10.30 Uhr: Taufgedächtnisgottesdienst mit Kinderabendmahl, Möglichkeit zur Taufe.

Ich freue mich auf das Kennenlernen!
Ihre Vikarin Esther Gröschel

Anmeldung zu KU 3

Mein Sohn / meine Tochter _____

nimmt am KU 3 teil: Ja Nein

Unterschrift: _____

Name, Anschrift, Telefonnummer: _____

Alles Gute!



Letztes Jahr waren zwei Freiwillige aus Korea zu Gast bei uns. Wie sehr sie in unserer Gemeinde heimisch geworden sind zeigte sich im Januar: einer von ihnen – Dae Eun – hat auf seiner Hochzeitsreise wieder bei uns Station gemacht. Er besuchte mit seiner Frau den Sonntagsgottesdienst, anschließend war das junge Paar bei uns zu Gast im Gemeindesaal zum gemeinsamen Mittagessen mit Hochzeitstorte.

Viele gute Wünsche begleiten sie nun auf ihrem weiteren Lebensweg.

Gedenken an Emma Wiesmann

Ein anderer Lebensweg hat sich geschlossen:

Emma Wiesmann – vielen Kastelelern als ehemalige Lehrerin noch gut in Erinnerung – ist Anfang des Jahres 93-jährig heimgegangen. Ja, heimgegangen ist sicher das richtige Wort, denn sie war ihrem christlichen Glauben, der evangelischen Kirche und unserer Gemeinde tief verbunden. Besonders geprägt war sie von den Aufbaujahren nach dem Krieg, half beim Aufräumen der

Trümmer der alten Kirche, fand ihre Heimat im Kirchsaal im Gemeindehaus, pflegte eine gute Freundschaft mit Pfarrer Bangert und seiner Familie, war 36 Jahre lang im Kirchenvorstand, hat sich in der Seniorenarbeit engagiert und war lebende Chronik der Gemeinde.

Ihre starke Persönlichkeit und ihr Engagement für die Erlösergemeinde wird in unserer Erinnerung fortleben.

Das Superwahljahr hat begonnen

Evangelische Jugend in Rüsselsheim wählt neuen Vorstand

Am vergangenen Sonntag wählten Jugenddelegierte aus den 20 Evangelischen Kirchengemeinden die neue Jugendvertretung im Dekanat Rüsselsheim. Für zwei Jahre wurden gewählt: Jennifer Averbeck (Bischofsheim), Tatjana Blisch (Stadtkirchengemeinde Rüsselsheim), Anna Dörr (Mainz-Kastel), Michael Dörr (Mainz-Kastel), Lars Füllbeck (Mainz-Kastel), Nora Kretzschel (Ginsheim), Eileen Metzger (Ginsheim), Alexander Rauch (Ginsheim).

Unterstützt werden die acht jungen Ehrenamtlichen durch den Dekanatsjugendpfarrer Joachim Bundschuh und

durch den Dekanatsjugendreferenten Alexander Kurz.

Die Jugendvertretung plant und koordiniert die Arbeit mit Kindern und Jugendlichen, berät unterschiedliche Gremien der Erwachsenenkirche, verwaltet die ihr zur Verfügung gestellten kirchlichen und staatlichen Mittel und arbeitet mit anderen Jugendverbänden in der Region zusammen.

Die Wahlvollversammlung wurde mit einem Festgottesdienst in der Versöhnungsgemeinde eingeleitet, in dem die Absolventinnen und Absolventen der Gruppenleiterausbildung aus dem letzten Jahr offiziell in ihr Amt eingeführt wurden.



Die Jugendvertretung 2011, von links: Dekanatsjugendpfarrer Joachim Bundschuh, Michael Dörr, Alexander Rauch, Anna Dörr, Lars Füllbeck, Jennifer Averbeck, Nora Kretzschel, Tatjana Blisch, Eileen Metzger, Dekanatsjugendreferent Alexander Kurz

Der Hase und die Ostereier

Was hat der Hase eigentlich mit diesen bunten Eiern zu tun? Die wenigsten wissen auch, woher dieser Osterbrauch stammt. Die Verbindung zwischen Ostern, Osterhase und Eiern kann auf ganz verschiedene Arten erklärt werden: Einmal kommt der Hase im Frühjahr manchmal zur Futtersuche in die Dörfer und Gärten. Wegen dieses ungewöhnlichen Verhaltens, sich in Menschennähe aufzuhalten, wurde ihm möglicherweise früher auch das Ablegen der besonderen Eier angedichtet. Doch auch ohne Eier ist der Hase als Symbol von Fruchtbarkeit und Frühling lange überliefert. Die Fruchtbarkeitsgöttin Ostera wurde einst zusammen mit einem Hasen dargestellt.

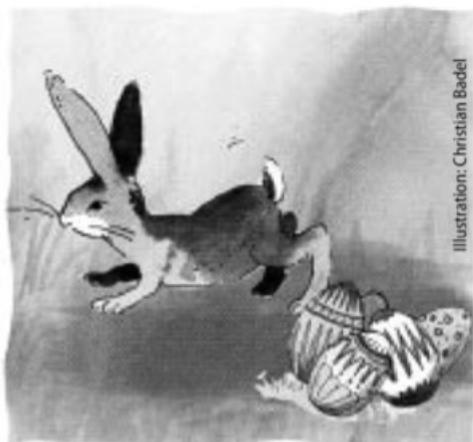


Illustration: Christian Badel

MINA & Freunde



Wir gratulieren



FEBRUAR

01.02.1933
 02.02.1934
 04.02.1922
 05.02.1935
 06.02.1924
 07.02.1937
 08.02.1923
 08.02.1936
 09.02.1926
 10.02.1929
 10.02.1938
 11.02.1935
 11.02.1941
 13.02.1936
 14.02.1934
 14.02.1939
 15.02.1932
 17.02.1930
 19.02.1933
 23.02.1935
 23.02.1936
 23.02.1937
 24.02.1933
 25.02.1938
 26.02.1917
 28.02.1930
 28.02.1934
 29.02.1936

MÄRZ

01.03.1928 I
 01.03.1934 C
 01.03.1935 I

01.03.1941
 03.03.1928
 04.03.1932
 05.03.1926
 05.03.1935
 08.03.1938
 08.03.1939
 08.03.1940
 09.03.1937
 09.03.1939
 09.03.1932
 13.03.1937
 13.03.1938
 14.03.1930
 15.03.1929
 18.03.1930
 19.03.1930
 20.03.1938
 23.03.1938
 24.03.1930
 24.03.1932
 25.03.1936
 25.03.1936
 26.03.1929
 26.03.1940
 26.03.1941
 27.03.1924
 28.03.1940
 30.03.1938
 31.03.1926
 31.03.1930
 31.03.1941

Keine persönlichen
 Daten ungefragt
 im Internet

APRIL

02.04.1914
 02.04.1921
 02.04.1939
 03.04.1928
 03.04.1938
 04.04.1932
 05.04.1930
 05.04.1931
 06.04.1934
 06.04.1939
 07.04.1924
 08.04.1939
 09.04.1922
 09.04.1928
 09.04.1935
 09.04.1940
 10.04.1927
 11.04.1937
 12.04.1936
 13.04.1931
 13.04.1939
 14.04.1932
 14.04.1939
 17.04.1928
 18.04.1929
 18.04.1932
 20.04.1939
 21.04.1925
 21.04.1934
 21.04.1937
 21.04.1938
 21.04.1938
 22.04.1927
 23.04.1939
 24.04.1935

25.04.1931

25.04.1941

26.04.1931

27.04.1934

29.04.1930

29.04.1937

30.04.1928

30.04.1937

30.04.1937

**Keine persönlichen
 Daten ungefragt
 im Internet**

Taufen

07.11.2010 1

14.11.2010 1

14.11.2010 1

14.11.2010 1

28.11.2010 1

06.02.2011 1

06.02.2011 1

**Bestattungen**

13.10.2010

03.11.2010

10.11.2010

23.11.2010

20.12.2010

10.01.2011

Das Leben der Gemeinde

Die Jahreslosung 2011 im biblischen Kontext – Römerbrief 12,9–21



Die Liebe sei ohne Falsch. Hasst das Böse, hängt dem Guten an. Die brüderliche Liebe untereinander sei herzlich. Einer komme dem andern mit Ehrerbietung zuvor. Seid nicht träge in dem, was ihr tun sollt. Seid brennend im Geist. Dient dem Herrn. Seid fröhlich in Hoffnung, geduldig in Trübsal, beharrlich im Gebet. Nehmt euch der Nöte der Heiligen an. Übt Gastfreundschaft. Segnet, die euch verfolgen; segnet, und flucht nicht. Freut euch mit den Fröhlichen und weint mit den Weinenden. Seid eines Sinnes untereinander. Trachtet nicht nach hohen Dingen, sondern haltet euch herunter zu den geringen. Haltet euch nicht selbst für klug. Vergeltet niemandem Böses mit Bösem. Seid auf Gutes bedacht gegenüber jedermann. Ist's

möglich, soviel an euch liegt, so habt mit allen Menschen Frieden. Rächt euch nicht selbst, meine Lieben, sondern gebt Raum dem Zorn Gottes; denn es steht geschrieben (5. Mose 32,35): »Die Rache ist mein; ich will vergelten, spricht der Herr.« Vielmehr, »wenn deinen Feind hungert, gib ihm zu essen; dürstet ihn, gib ihm zu trinken. Wenn du das tust, so wirst du feurige Kohlen auf sein Haupt sammeln« (Sprüche 25,21-22).

Laß dich nicht vom Bösen
überwinden,
sondern überwinde das Böse
mit Gutem.